



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Vor etwas mehr als 15 Jahren hat sich der Gemeinderat Gedanken darüber gemacht, wie man die Bevölkerung über das Geschehen im Dorf informieren könne. Es war die Zeit, in der man anfing, im grossen Stil Schreibmaschinen einzumotten und durch Computer zu ersetzen. Windows war eben mit seinem System 3.0 erwachsen geworden. Die ersten Infos wurden auf einem A3-Blatt fotokopiert. Etwas später, man schrieb das Jahr 1998, waren neue Konzepte gefragt. Man lud die Dorfbevölkerung ein, Vorschläge zu unterbreiten, wie aus ihrer Sicht ein lebendiges, interessantes und informatives Medium zu gestalten sei. Daraus entstand die erste Dorfpost, die grösstenteils dem bisherigen Erscheinungsbild entsprach und bis zur 99. Ausgabe in Ihren Briefkästen zu finden war.

Was ist neu an der 100. Dorfpost, welche Sie heute in den Händen halten? Da sich die Kosten im bisherigen Rahmen bewegen müssen, haben wir keine revolutionä-

ren Veränderungen vorgenommen. Mit dem neuen Erscheinungsbild bringen wir jedoch etwas Farbe ins Dorf. Titel, Design und Layout sind überarbeitet worden. An den Themen wird sich grundsätzlich nichts ändern. Sie werden weiterhin die wichtigsten Nachrichten aus der Verwaltung, den Vereinen und der Schule sowie Porträts von Menschen und Firmen in der Dorfpost finden. Die wichtigste Veränderung gibt es in der Redaktion. Sepp Brogli, „Gründungsvater“ unserer Dorfpost, verlässt die Redaktion nach 14 Jahren Einsatz für unser Mitteilungsorgan. Ich danke ihm von Herzen für seinen grossen Einsatz und werde vor allem seinen liebenswürdigen Schreibstil und die frechen Dopolinos vermissen. Neu dazustossen wird Cornelia Räber, die in Zukunft unsere wichtigen Sponsoren der Dorfpost porträtieren wird.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen der „neuen“ Dorfpost.

Mario Kesselring

**Werbung
auf einen
Blick.**

einblick.ch[®]
die medienwerkstatt

einblick.ch | werbeagentur gmbh
bylandweg 2 | 5604 hendschiken
telefon 062 791 40 04 | fax 062 892 49 62
www.einblick.ch | info@einblick.ch

IN DIESER AUGABE

Grusswort	2
Firmenportrait einblick.ch	3
Personenportrait Urs Burkhard	9
Aus der Verwaltung	10
Aus den Vereinen	11
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

Herausgeberin: |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Mario Kesselring | Aus der Verwaltung
Josef Brogli | Firmenportrait
Ulli Iten | Korrekturlesen, Layout
Angela Kolb | Personenportrait, Vereine

Konzept und Gestaltung |
einblick.ch werbeagentur gmbh

Nächste Ausgabe |
Freitag 23. Dezember 2005

Redaktionsschluss |
Freitag 09. Dezember 2005



GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie die 100. Ausgabe unserer Dorfpost in Händen. Eine gute Gelegenheit für mich, unserem Redaktionsteam einen grossen Dank auszusprechen.

Mit sehr viel Engagement und Herzblut gelingt es ihnen, nebst vielen sachlichen Informationen, mit abwechslungsreichen Beiträgen und lebhaften Berichten unsere Neugier auf jede Ausgabe zu wecken.

In einem Dorf wie unserem ist es unerlässlich, dass sich Menschen in Redaktionsteams oder anderen Funktionen für die Allgemeinheit ehrenamtlich, oder für eine bescheidene Entschädigung zu Verfügung stellen. Es ist sehr erfreulich, dass dies bei uns in Hendschiken gut funktioniert und ich ermuntere alle, sich für solche Ämter auch in Zukunft zur Verfügung zu stellen.

Im Namen des Gemeinderates danke ich unserem Redaktionsteam nochmals ganz herzlich für seinen Einsatz und freue mich bereits heute auf weitere interessante und unterhaltsame Ausgaben.

Ihr Gemeindeammann
Daniel Lüem

The advertisement features a grayscale photograph of a woman with curly hair, smiling slightly. The text is overlaid on the image. At the top left, it says "Für Menschen mit Menschen" in a bold, sans-serif font. To the right, it says "Der Arbeitgeber in Ihrer Region!". At the bottom right, the company logo "Setz Logistik" is displayed in a stylized font. Below the logo, the company name "Setz Gütertransport AG" and address "5606 Dintikon" and website "www.setz.ch" are listed.

Für
Menschen
mit Menschen

Der Arbeitgeber
in Ihrer Region!

Setz
Logistik

Setz Gütertransport AG
5606 Dintikon
www.setz.ch

FIRMENPORTRÄT

Ein Blick in einblick.ch

(Br.) Dies ist kein Werbetext! Sondern ein Porträt eines jungen Unternehmers mit „Werbeagentur“ als Eintrag im Handelsregister. Dani Rieser hat vier Tupfer auf seiner Angebotspalette: Jede Firma braucht ein Logo, logo. Das macht er. Auf CD-Rom, DVD oder im Internet platziert er, was die Bits hergeben und das „Hertz“ begehrt. Drittens führt er Schulungen durch für Fotografie und digitale Bildbearbeitung. Und als Freelancer übernimmt er schliesslich auch Aufträge für andere Agenturen. Kurzfassung: Von der Visitenkarte bis zum umfassenden Kommunikationskonzept.

Im Juni 2004 wurde die GmbH aus der Taufe gehoben. Er selber schon im Jahre 1968. Nach Handelsschule, Marketing-Planer, Verkauf-Aussendienst und 6 Jahren Werbeagentur machte er sich selbstständig. Zusammen mit Martina Suter, einer gelernten Fotolithographin.

„Wie soll die GmbH denn heissen“, fragte der Registerführer. „einblick.ch“, „Weil Werbung auf 1 Blick zeigen soll, was Sache ist. Und weil Dani Riesers Kleinbetrieb auch selber Einblick gewähren will. Wenn Sie also nächstens am Bahnhof stehen, weil Sie den Zug verpasst haben, bei Dani Rieser gibt es gäng einen Kaffee.“

Die Startphase hatte er relativ schnell hinter sich, aber es gab auch Durststrecken. Das Startkapital bestand und besteht vor allem in den Beziehungen, die er aufgebaut hatte. Anstatt Beziehungen könnte man auch Vertrauen sagen. – Beispiel? Es gibt einen guten Kunden, den er noch nie gesehen und gehört hat, alles nur E-Mail. Funktioniert!

Das Geschäft kostet Zeit, viel Zeit. Aber Kreativität macht nicht müde, weil diese auf Eingebung beruht. Und die Zeit kann er sich selber einteilen. So braucht er auch keinen Wecker. Die Arbeitszeit wird nicht von der Stempeluhr bestimmt, sondern vom Wunsch des nächsten Kunden. Seine Kunden bekommen von ihm übrigens immer Pauschalofferten, da weiss man, was man zahlt.

In der Freizeit ist er leidenschaftlicher Fotograf, und zwar ein Schwarz-Weiss-Freak. Fotografie als Sehschule, genaues Hinsehen, Details bewusst aufnehmen – so tankt er auf.

Während des Gesprächs taucht Daniel Lüem kurz auf, unser Gemeindeammann. Das bringt mich auf die Frage: Wie würde Dani Riesers „einblick.ch“ den Auftrag umsetzen, die Gemeinde Hendschiken werbewirksam darzustellen? – Die Antwort lässt keine 10 Sekunden auf sich warten: Es wären zwei Hände, die sich drücken. Ein Händedruck. – Damit hat er mit Walter Iten, seinem Vermieter, auch den Mietvertrag abgeschlossen. Und eben, sagt er zum Schluss: Wer auch immer nicht vorbei geht an „einblick.ch“, bekommt einen Kaffee. Wer keinen Kaffee will, kann auch im Internet güggle. Wetten, dass Sie mehr als nur 1 Blick drauf werfen werden?





Gemeinde Hendschiken

INFORMATIONEN

Februar 1990

Gemeinderat - Departementsverteilung

Paul Senn	Gemeindeammann Behörden, Allgemeine Verwaltung, Polizeiwesen, Sühneverhandlungen, Finanzen, Forstverwaltung, Jagd. Stellvertreter: Vizeammann Erich von Allmen
Erich von Allmen	Vizeammann Bauwesen, Kanalisation, Raumplanung, Verkehr. Delegierter in Repla und Abwasserverband Stellvertreter: Werner Ledermann
Werner Ledermann	Feuerwehr, Brandverhütung, Landwirtschaft, Umweltschutz, Flüsse und Bäche, Wasserver- sorgung, Militär; Friedhof Delegierter in Wasserkommission und Feuerwehrkommission Stellvertreter: Karl Röthlisberger
Josef Brogli	Erziehung, Bildung, Kultur Kehrichtwesen Oeffentlichkeitsarbeit Delegierter in Repla und ZKAL Mitglied der Schulpflege Stellvertreter: Gemeindeammann Paul Senn
Karl Röthlisberger	Industrie, Markt, Gewerbe; Krankenpflege, Soziale Wohlfahrt; Asylbewerber; Zivilschutz Delegierter in den sozialen Zweckverbänden Stellvertreter: Josef Brogli

Dorfpost Hendschiken

Auflage
450 Stück
2/98
47.
Ausgabe



INHALT

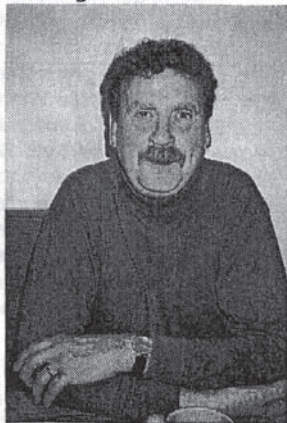
- Porträt, Georg Bussmann: S. 1/2
- Editorial: S. 1/2
- Vom Gemeindeammann: S. 3
- Verschiedenes aus Verwaltung, Behörden und Kommissionen: S. 3,5,6,8
- Erfreulicher Rechnungsabschluss 97: S. 3
- Kirche, Feier der Osternacht: S. 4
- De Guggel Chrieg" esch verbie: S. 4
- Gedanken von Alice Heubacher über das Theaterspielen
- Dopolino: S. 5
- Informationen, Rubriken „neue“ Dorfpost: S. 6
- Das Redaktionsteam stellt sich vor: S. 7
- Aus der Schule: S. 8
- Zivilstandsnachrichten: S. 8

PERSÖNLICH

PORTRÄT Georg Bussmann, Zustellbeamter
„Der Kontakt zu den Leuten gefällt mir, deshalb habe ich ja auch diesen Beruf gewählt.“

„Wieso wurde ausgerechnet ich als erster Interviewpartner ausgewählt? Darüber habe ich mir ziemlich Gedanken gemacht, bevor ich zusagte. Es kennen mich ja sowieso alle hier.“

Bereits als Kind hatte ich die Post im Kopf. Schon als ich noch nicht zur Schule ging, half ich dem Posthalter in Boniswil immer mit den Zeitungen. Trotzdem machte ich dann später die Berufswahlschule weiter auf zweiter Seite, Mitte linke Spalte



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten die erste neu gestaltete Ausgabe der Dorfpost in Ihren Händen: Erstmals mit Rubriken, neu gestaltetem Kopf und zweiseitig. Aus der Bevölkerung sind verschiedene Ideen eingegangen, dafür bedanken wir uns bei den Einsenderinnen und Einsendern. Im Namen des Gemeinderates konnte allen ein Gutschein ausgehändigt werden.

Der neue Kopf der Dorfpost ist eine Kreation von Franz Räber, aber auch viele weitere, gute Vorschläge konnten umgesetzt werden.

Der Gemeinderat legt Wert auf einen umfassenden Informationsaustausch zwischen Behörden, Kommissionen und Bevölkerung. Die Dorfpost soll zu einem Sprachrohr für alle werden. Deshalb hat er diese Aufgabe an eine Arbeitsgruppe (Redaktionsteam) delegiert.

Wir vom Redaktionsteam verstehen uns als Bindeglied zwischen Personen, Informationen und Informationsbedarf. So wie eine Spinne ihr Netz laufend pflegt und erneuert, wollen auch wir flexibel sein, Leichtes und Verbindendes produzieren, pardon, publizieren, damit zu Kontakten und Verknüpfungen im Dorf beitragen und hoffen, dass auch ab und zu etwas hängenbleibt.

Unser Dorf soll vernetzt sein

In diesem Sinne wurde auch das erste „Porträt“ ausgewählt: Unser Briefträger (Zustellbeamter), Herr Georg Bussmann erzählt darin von sich. Er geht von Haus zu Haus, bringt Pakete, Briefe, Informationen und auch mal ein gutes Wort. Mit seiner Spur überzieht er das Dorf wie ein Netz, knüpft Kontakte und verbindet alle mit allen.

Unsere Dorfpost ist noch jung, sie durchläuft

**Sponsor der Dorfpost Hendschiken, Aprilausgabe
Erich Eichenberger, Autogarage, Dottikerstrasse 2**

DIE REDAKTIONSMITGLIEDER SEIT BESTEHEN DER DORFPOST



Karl Röhliberger (1997 bis 2001)

Betreute Rubriken: Aus der Verwaltung, Behörden, Kommissionen, Mutationen, Zivilstandsnachrichten, Hohe Geburtstage, Veranstaltungskalender

Für mich ist Information und Transparenz ein wichtiges Gut. Es ist meine Überzeugung, dass Sie und ich, wir alle, ein Anrecht darauf haben, umfassend informiert zu werden. Ab 1988 wurde im Gemeinderat das Ressort „Information“ geschaffen. Die Dorfpost spielt dabei eine tragende Rolle im Gesamtkonzept. Es freut mich, als Bindeglied zwischen den verschiedenen Interessen und Interessenten mit motivierten Personen die Neuausrichtung der Dorfpost mitzugestalten.



Josef Brogli (seit 1989)

Betreute Rubriken: Schule, Gewerbe, Inserate, Dopolino, Sammelsurium, Leserbriefe, Firmenporträt

Vor Jahren habe ich die Dorfpost ins Leben gerufen. Sie ist mir immer ein Anliegen geblieben. Zwischendurch hatte ich –wie viele andere- „e dummi Schnörre“, weil sie mir nicht immer gefiel. Nun bin ich selber wieder mitverantwortlich. Jetzt darf ich nicht mehr maulen, und das ist gut so. Denn: Machen ist besser als Maulen.



Anita Spengler (1997 bis 1999)

Betreute Rubriken: Porträt und Korrekturlesen

Da ich sehr gerne schreibe und durch die persönlichen Interviews Dorf und Leute näher kennen lernen kann, habe ich zugesagt, das Porträt zu verfassen.



Peter Vögli (1997 bis 2001)

Betreute Rubriken: Vereine, Kirche, Veranstaltungen, Flohmarkt. Personenporträt (seit 1999)

Ich habe Freude am Schreiben und Spass am Gestalten und Zusammenstellen einer Zeitung. Gerne arbeite ich deshalb in der Redaktion der Dorfpost mit und hoffe, dass es uns gelingt, aus der Dorfpost eine informative und unterhaltsame Zeitung zu machen von Leuten aus dem Dorf für Leute aus dem Dorf.



Susanne Roninger (1999 bis 2002)

Betreute Rubriken: Layout, Korrekturlesen

Ich habe mich entschlossen, in der Redaktion der Dorfpost mit zu arbeiten, weil sie für Leute, die wie mein Mann und ich nicht im Dorf arbeiten und keine Kinder haben, die hier zur Schule gehen, eine wichtige und gute Sache ist. Sie informiert, nicht nur über alles Wissenswerte, sondern zeigt auch, was und wer Hendschiken ist. Ich werde vor allem Korrektur lesen und freue mich auf das, was auf mich zukommt.



Ruth Frei (2003 bis Anfang 2005)

Betreute Rubriken: Personenporträt, Vereine

...nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe bei der Dorfpost und hoffe, mit meinen Beiträgen etwas zum guten Gelingen beizutragen.



Ulli Iten (seit 2002)

Betreute Rubriken: Personenporträt, Vereine (bis 2003), Layout, Korrekturlesen (seit 2003)

Ich freue mich darauf, bei der Dorfpost mitzuarbeiten, da ich gerne schreibe und auch im Rahmen meiner Möglichkeiten einen Beitrag an unser Dorf leisten möchte.



Angela Kolb (seit 2005)

Betreute Rubriken: Personenporträt

... zusätzlich zu meiner Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung möchte ich noch etwas mehr für die Gemeinde machen...



Mario Kesselring (seit 2002)

Betreute Rubriken: Aus der Verwaltung

...,vergleicht man die Dorfpost des Jahres 1998 mit den letzten Ausgaben 2001, wird einem bewusst, wie viel Aufbauarbeit durch die Redaktion geleistet wurde... . Wichtige Informationen sollen offen, schnell und direkt publiziert werden.



Hier arbeitet Ihr «Banker», nicht Ihr Geld.

Bei uns haben Sie gut lachen

wenn Sie Ihre Freizeit lieber gemütlich im Familienkreis verbringen. Das Beobachten und Analysieren der weltweiten Märkte erledigt derweil Ihr persönlicher HYPI-Berater. Und weil er auch Ihre Bedürfnisse und Ziele genau kennt, kann er Sie neutral, verständlich und individuell betreuen. Lehnen Sie sich also ruhig zurück.

Falls Sie das noch nicht können: 062 885 15 55 – Ihre Anlagebank.



**HYPOTHEKARBANK
LENZBURG**
www.hbl.ch



Ihr Fachberater 062 896 20 10

Heinz Renold · 5504 Othmarsingen
Bahnhofstrasse 23

TV, Video
Hi-Fi, Kameras
Lautsprecher Systeme
Home-Cinema

- Persönliche Beratung
- Fachgerechter Service
- Sat -Anlagen

Philips Technics Panasonic JVC Sanyo



Lüpold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Mürken
Telefon 0628 870 870

www.luepold.ch

- **Ablaufentstopfung**
- **Kanalarreinigung**
- **Kanalfemsehen**
- **Schachtentleerung**
- **Trockensaugen**
- **Strassen-/Areareinigung**
- **Kiesabsaugen**
- **Flachdachbekiesung**

DOPOLINO RÜCKSCHAU



Ich bin Dopolino, der Kobold aus der Dorfposcht. Ich gehe oft durch unser Dorf sehe viel und mache mir so meine Gedanken. Manchmal schreibe ich auch etwas auf. Die von der Redaktion sagen, ich sei etwas vorwitzig. Aber böse meine ich es nie. Wenn es der Redaktion passt, wird es gedruckt. Uns sonst halt nicht.

Ausgabe 2/98

So ein Mist!

„Das stinkt! Das stört!“ So hiess es überall. – „Stopp!“
Unsere Bauern sind stolz auf sie gewesen. Vor dem Haus standen sie, ordlig geschöchelt und gezöpfelt. Dann stachen sie in unsere deodorantverwöhnten Nasen. Sie wurden zum kassensturzverdächtigen Hygiene-Risiko. Und so verschwanden sie, einer nach dem andern. Ganz, oder mindestens hinters Haus. Nun sehen oder riechen wir sie nicht mehr, mit dem Vorteil, dass wir die Abgase viel bewusster wahrnehmen. („bleifrei 95“ oder „Super“?). – Ich frage mich: Wo bleibt der Mist? – Wer den Mist verbietet, macht einen, aber ganz geschöchelt ist so einer nicht.

Ausgabe 3/98

In Geographie war ich nie eine Leuchte, aber ich wurde erleuchtet, weil der Lehrer einen Leuchtglobus hatte. Diese Erleuchtung war nützlich, denn nach einem Spaziergang musste ich kürzlich doch im Atlas nachschauen, ob Henschiken tatsächlich in Frankreich liegt. Genauer südlich von Paris, ja richtig, in Le Mans. Dort, wo die Boliden röhren, was die Auspuffrohre hergeben. – Ich gehe so die Schwaresterstrasse entlang. Da rast mir Schumi entgegen, ja, genau Schumi, der Oberflächenveredelte, mit Reklame am Käppi und auf Brushhöhe. Da er auf die signalisierte Höchstgeschwindigkeit noch die Mehrwertsteuer und den Regionalbonus draufschlug, sah ich ihn von Anfang an nur von hinten. Ich vermute, dass Schumi geklont ist, denn jeden Tag fahren so viele Schumis schwaresterwärts. So viele Schumis, so viele Fragen!

Ausgabe 7/00

Ruhe vor dem Rasenmäher

Er wird mir irgendwie fehlen, mein alter Rasenmäher. Der solide Zweitakter, mit seiner unvergleichlichen Benzin-Oel-Dezibel-Mischung. Ich behaupte, dass er mit seinem Lärm zum vorzeitigen Eier-Legen bei all unseren Dorfhühnern beigetragen hat. So war er, mein alter Rasenmäher. Nun hat der Rost ihn dahingerafft. Es gibt Trost. Denn immer, wenn Du meinst, es lärmt nichts mehr, kommt irgendwo ein Lärmchen her. Woher? Ich geh an irgend ein öffentliches Fest. In eine städtische Festhalle. In ein dörfliches Festzelt. Ich rede mit meinem Sitznachbarn, wir verstehen uns. Plötzlich zeichnet sich eine Katastrophe ab. Lautsprecher-Boxen werden aufgestellt, oder zwei Bierbäuche mit Gilet und Saxophon gehen in Angriffsstellung. Es pfeift, weil man zwei Anschlussdrähte verwechselt hat. Und dann schrei ich meinen Nachbarn an, was die geölten Stimmbänder hergeben. Ich schau ihm aber ganz normal in die Augen, denn ich hab nichts gegen ihn. Ich schrei nur, weil er mich sonst nicht mehr versteht. Weil die Musik so laut ist. Weil inzwischen zwei, drei oder fünf musikalische Rasenmäher die Halle mit Dezibel füllen. Irgendwann haben wir uns genug angeschrien und beschlossen, in der Bar einen ruhigen Schluck zu genießen. Da stehen aber unauffällig-drohend acht Boxen im Raum verteilt. Und ewig schweigen die Boxen? Denkste! Da leidet mindestens einer unter akustischen Entzugerscheinungen, kriegt das Zittern vom Dezibel-Entzug, dreht an der Anlage das Rädchen nach rechts und drückt das Schalterchen nach oben und jetzt perforieren die einzelnen Töne mein Trommelfell. Die vorsorglich montierten Ohropax kommen auf der andern Seite meines Kopfes wieder raus. Als Hitparade-Analphabet erkundige ich mich, wie die Lärmorgie aus dem Lautsprecher denn heisse? – „Sei....!“ – „Ich hab's nicht verstanden, bitte, wie heisst das Stück?“ – „Silence!“ – Das Wort „Silence“ habe ich verstanden, aber das Ganze versteh ich trotzdem nicht. Es ist zum Heulen, Schreien, Rasenmähen oder sonst was Menschlichem.

PERSONENPORTRÄT

Urs Burkhard

(Kol) Hallo, mein Name ist Urs Burkhard. Ich bin am 22. September 1989 geboren. Meine Mutter heisst Yvonne und mein Vater genau wie ich, auch Urs. 1996 sind wir von Stetten nach Hendschiken gezogen. Ich habe keine Geschwister, dafür aber einen Hund namens Nora und eine Katze, genannt Sämi.

Die Primarschule habe ich in Hendschiken besucht. Anschliessend ging ich in die Bezirksschule nach Lenzburg und im Moment absolviere ich in Aarau die DMS (Diplommittelschule). Ursprünglich wollte ich eigentlich an die Kanti gehen. Leider reichte mir mit 4.5 der geforderte Notendurchschnitt jedoch nicht. Die Kanti möchte ich aber auf jeden Fall noch nachholen.

Ich spiele seit 10 Jahren Trompete und seit 4 Jahren Klavier. Ganze sieben Jahre habe ich für das Othmarsinger Jugendspiel Trompete gespielt. Während dieser Zeit habe ich das silberne und goldene Abzeichen bekommen. Nun bin ich bei verschiedenen Bands und Vereinen dabei. Am liebsten spiele ich Funk und Jazz mit der Trompete.

Wie ich zur Musik gekommen bin, ist eigentlich eine wenig spektakuläre Geschichte. Ich wollte einfach unbedingt Musik machen und hatte zuerst Saxophon im Kopf. Ich habe dann aber doch gleich in der ersten Klasse mit Trompete begonnen. Klavier spiele ich, weil es mit seinen ganzen Akkorden ein sehr vielseitiges Instrument ist.

Nach der DMS und Kanti möchte ich am liebsten nach Berkeley an die weltbeste Jazzschule und mein Hobby zum Beruf machen. Ich habe dieses Ziel noch nicht sehr lange, aber es war schon immer so, dass ich mehr alte Musik gehört habe als moderne. Mein Traum ist es, mit verschiedenen Bands auf der Bühne zu stehen und das Publikum zu begeistern. Vor zwei Jahren erreichte ich in Langenthal beim grössten Musikwettbewerb der Schweiz den fünften Platz.

Am Sonntag nach dem Konzert hatte ich einen Unfall mit dem Slalomboard und verschlief im Krankenhaus meinen 14. Geburtstag. Aufgrund meiner Verletzungen wurde mir das Musikmachen für einige Wochen verboten, was meinen Entschluss noch verstärkte: Musik gehört zu meinem Leben! Ein Jahr darauf zeigte ich dann auch in Langenthal, dass dies so ist und wurde Zweiter! Vielleicht gelingt mir in den nächsten Jahren dort auch mal ein Sieg?

In Hendschiken gefällt es mir sehr gut, da es so ländlich ruhig ist. Später möchte ich jedoch auch einmal in die Stadt ziehen und sehen, wie es dort ist. Früher dachte ich immer, ich gehe nach Amerika, aber dort ist der Musikmarkt sehr schlecht - deshalb bleibe ich wahrscheinlich in Europa. Ich denke an England, denn in England spricht man Englisch und ich liebe diese Sprache. Auch in der Schule ist es, natürlich nebst der Musik, mein absolutes Lieblingsfach. Aber ich mache mir noch nicht zu viele Gedanken darüber. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Die Hauptsache ist, ich kann Musik machen.



AUS DER VERWALTUNG

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2006/2009

Ergebnis der Wahlen von Gemeinderat, Gemeindeammann, Vizeammann und Steuerkommission vom 25. September 2005

Gemeinderat (5 Mitglieder)

Absolutes Mehr 121 Stimmen

Gewählt ist

- Lüem Daniel, bisher, 215 Stimmen
- Seelhofer Heinz, bisher, 215 Stimmen
- Zobrist Rudolf, bisher, 213 Stimmen
- Suter Alfred, bisher, 209 Stimmen
- Kesselring Mario, bisher, 193 Stimmen

Gemeindeammann

Absolutes Mehr 127 Stimmen

Gewählt ist

- Lüem Daniel, bisher, 194 Stimmen

Vizeammann

Absolutes Mehr 120 Stimmen

Gewählt ist

- Suter Alfred, bisher, 160 Stimmen

Steuerkommission (3 Sitze)

Absolutes Mehr 126 Stimmen

Gewählt ist

- Baumann Herbert, bisher, 220 Stimmen
- Steiner Bruno, bisher, 204 Stimmen
- Zobrist Bruno, neu, 183 Stimmen

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für das in die Behörden gesetzte Vertrauen.

Abfallbeseitigung

Gemäss gültigem Reglement über die Wertstoff- und Abfallentsorgung wurde im Oktober 2005, wegen unerlaubter Entsorgung von Abfällen, eine Busse in der Höhe von CHF 282.00 ausgestellt. Wir bitten Sie, Abfälle nur in die für diese Zwecke vorgesehene Kanäle zu entsorgen. Nähere Informationen finden Sie dazu auf der Gemeindekanzlei oder im Internet unter Abfallentsorgung.

Anmelden von Leerwohnungen in der Gemeindekanzlei

Die Gemeindekanzlei wird oft angefragt, wo sich auf dem Gebiet der Gemeinde Hendschiken leere Mietwohnungen sowie zum Verkauf stehende Eigentumswohnungen, Mehr-, Einfamilienhäuser sowie Bauland befinden. Um hierfür richtige und vollständige Antworten zu geben, können sich Verkäufer und Mieter bei der Gemeindekanzlei anmelden. Auf Anfrage und für eine kleine Gebühr von 20.- Fr. können diese auch in der Dorfpost veröffentlicht werden.

Befristete Anstellung einer Zählerableserin

Für die Mithilfe der Wasserzählerablesungen im November 2005 wurde von der IBW Technik AG Frau Franziska Keller, Hendschiken, befristet angestellt.

Bewilligung für eine Veranstaltung mit Wirtetätigkeit

Am 9. Dezember 2005 findet in der Turnhalle die Kreisdelegiertenversammlung der Turner statt. Der Gemeinderat hat die Bewilligung für diese Veranstaltung erteilt.

Wahl eines Lehrlings

Für die ausgeschriebene Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung sind insgesamt 16 Bewerbungen eingegangen. Gewählt wurde Christian Dürsteler aus Birrhard. Lehrbeginn ist im Sommer 2006.

Neue Reglemente

Die neuen Wasser-, Abwasser- und Strassenerschliessungsreglemente können bei der Gemeindekanzlei oder im Internet unter www.hendschiken.ch bezogen werden.

Termine für Kleider- und Schuhsammlung

Am 26. Januar 2006 und 28. Juni 2006 werden behördlich genehmigte Kleider und Schuhsammlungen durch die Solitex durchgeführt. Die Solitex ist zu 100% im Besitze von Hilfsorganisationen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Montag, 26. Dezember 2005, bis zum Freitag, 30. Dezember 2005, geschlossen. Der Pikettdienst Bestattungswesen ist durch Frau Barbara Willisegger gewährleistet.

AUS DER SCHULPFLEGE

Räbeliechtliumzug

Am Freitag, den 18. November 2005 um 18.00 Uhr, findet der Räbeliechtli – Umzug statt. Besammlung um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz, Route wie bisher. Während des Umzuges bleibt die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet.

**Es muss ned
emmer en Notfall si...**

Die Profis von Notter Kanalservice
sorgen für den Unterhalt von
Leitungen in und ums Haus.

056 678 8000
www.notterkanal.ch

NOTTER®
KANALSERVICE



AUS DEN VEREINEN

Jugitag vom 3./4. Sept. 2005

Am Samstagmorgen, den 3. September zog es die Jugi Hendschiken an den Kreisjugendtag. Mit 25 Knaben ging es mit den Autos nach Fahrwangen. Nach dem Verteilen der neuen Tenüs mussten wir uns sputen, um rechtzeitig am Start zum ersten Wettkampfteil zu sein. Geländelauf, 800m-Lauf und 1000m-Lauf standen auf dem Programm. Danach folgten Weitsprung, Kugelstossen, Mehrsprung, Medizinball- und Weitwurf sowie der Hindernislauf. Den Schluss bildete die Pendelstafette. Im Anschluss daran folgte das Rangverlesen und Hendschiken schnitt sehr gut ab.

Leichtathletik:

Kategorie C Florian Iten 3. Rang

Fitness:

Kategorie A David Dünki 1. Rang

Kategorie A Christian Sommer 2. Rang

Kategorie B Beat Steiner 2. Rang

Kategorie B Jascha Baumann 3. Rang

Kategorie C Patrick Klein 1. Rang

Nach dem Rangverlesen quartierten wir uns in der Turnhalle in Fahrwangen ein. Turnmatten wurden zusammengestossen und Schlafsäcke ausgerollt. Danach gab es eine kleine Wanderung zu einem Brätliplatz im Wald. Alle mussten anpacken, um ein Feuer in Gang zu bringen. Zur Belohnung gab es eine feine Wurst mit Brot und etwas zu trinken. Hier einen herzlichen Dank an die Firma Heinrich Pauli Gartenbau, die das Nachtessen gesponsert hat! Gestärkt ging es dann in stockdunkler Nacht zurück zur Turnhalle, wo wir, je nach Alter, in Etappen schlafen gehen mussten.

Am Sonntagmorgen um 06.00 Uhr war Tagwache. Waschen, zusammenräumen und ab zum Morgenessen. Um 08.00 Uhr war schon Anpiff für die ersten Spiele (Lini- enball und Minivolleyball).

Auch ein feines Mittagessen erwartete uns, das sich aber jeder „verdienen“ musste, da wir eine Wartezeit bis zu 45 Minuten hatten. Frisch gestärkt ging es mit etwas Verspätung weiter mit den Spielen. Ca. um 16.00 Uhr war

Fortsetzung von Seite 11

teten wir dann gespannt auf das Rangverlesen. Fünfmal durften wir jubeln und aufs Podest steigen.

Müde, aber glücklich über die sehr guten Leistungen von allen, ging es anschliessend nach Hause.

Ein schöner Jugitag ging zu Ende, und ich danke allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Roland Hofmann



Spiel und Spass in Fahrwangen

Jugitag...lange wurde trainiert, gespielt und gewartet. Nun ist er da, der Jugitag.

Am frühen Morgen des 4. Septembers 2005 blicken mich dutzend verschlafene Äuglein aufgeregt an und die Jugimädchen, denen die Äuglein gehören, würden am liebsten gleich ihre Turnschuhe montieren und losspielen! Das gilt natürlich nicht für alle. Die etwas grösseren und älteren Mädchen wären am liebsten im warmen Bett geblieben. Doch ich bin sicher, auch sie werden heute noch aus ihren Reserven gelockt. Also, los geht's! In Fahrwangen erwartet uns zwar kein Sonnenschein wie gewünscht dafür jede Menge andere Gruppen in bunt gemischten T-Shirts. Gespannt erkunden wir das Geschehen, suchen unseren ersten Spielplatz und natürlich erwarten wir mit Interesse unseren ersten Gegner.

.....Schiedsrichter, Anpffiff.....! „Hopp Händschike“

Dies sind die Augenblicke, die mich als Jugileiterin so stolz machen. Leuchtende Kinderaugen, die alles geben um einen Ball zu erobern, jubeln, wenn ihnen ein Punkt gelingt und auch mal auf die Zähne beißen, wenn sie gefoult werden. Auch die Eltern am Spielfeldrand feuern

uns mächtig an und ich glaube der eine oder andere würde am liebsten selbst mitspielen. Der mittlerweile sonnige Nachmittag neigt sich bald dem Ende zu. Im Verlauf des Tages wurde gejubelt, gespielt, gelacht, geweint (ein wenig!) und natürlich auch gefeiert - mit erhobem Kopf auf dem Podest. Eines ganz sicher: Für mich sind alle Jugimädchen Sieger! Ich bin stolz auf Euch.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an meine zwei Leiterkolleginnen Fränzi und Martina, die „tapfer“ ihren ersten Jugitag erlebten.

Cornelia Räber





mühlehof-apotheke

Dr. M. Hellmüller
Bahnhofstrasse 23
5605 Dottikon
Tel. 056 624 14 24
Fax 056 624 14 25

*Medikamente auf Rezept bringen wir
kostenlos zu Ihnen nach Hause*



Theo Michel

**Sanitär Heizung
Spenglerei Metallbau
Sani-Shop Haushalt Eisenwaren**

5605 Dottikon Telefon 056 624 20 86
michel-dottikon@bluewin.ch



Nistkastenkontrolle

Ein gutes Dutzend Erwachsene und drei Kinder nahmen heuer die Reinigung und Bestandsaufnahme unserer Nistkästen in Angriff. Die meisten Behausungen wurden auch dieses Jahr von Meisen belegt, einige von Trauerschnäppern und vereinzelt von Kleibern. Aber auch Hornissen nehmen immer wieder, wenn auch ohne Vertrag mit uns Vogelschützern, die Nistkästen in Beschlag. Unseren aktuellen Auftrag des Bundesrates nehmen wir ernst und versuchen allfällig noch herumfliegendes Gefieder in Gefangenschaft zu nehmen, allerdings ohne Erfolg. Wir machen uns auch unsere Gedanken zu der herannahenden Vogelgrippe und nehmen die Seuchengefahr nicht auf die leichte Schulter, aber... wäre es nicht toll, wenn auch die Armut in der dritten Welt, die Umweltzerstörung durch die Klimaveränderung und die Kriege in aller Welt mit demselben Engagement bekämpft würden? Unser Präsident, Edi Horat bedankte sich bei den Anwesenden für die Bereitschaft, diese Reinigungsarbeit zu übernehmen. Ein noch viel grösseres Lob erhielten wir von Sepp Gschwend: ihm zufolge sollten wir alle für die erbrachten Leistungen im Wald zugunsten unserer Zug-

vögel mit olympischem Gold ausgezeichnet werden. Den kulinarischen Teil unseres Arbeitstages bestritt in gewohnter Manier Brigitte Sommer und einen finanziellen Beitrag daran entrichteten wie immer Marianna und Bruno Dario aus dem Friaul. Unsere nächste Aufgabe wird sein, Nistkastenlücken wieder zu schliessen. Wir werden einen Versuch wagen mit Kunststoff-Nistkästen, welche mit einem hölzernen Boden von unten geschlossen werden. Die Holzkonstruktionen werden immer wieder durch nagende Tiere beschädigt und nehmen auch durch die Feuchtigkeit Schaden.

Herbert Flück



SCHMID

Sägerei & Holzshop

Aarauerstr. 19
5103 Wildegg

Mit Holz gelingt's

Für Haus und Garten lösen wir alle Ihre Probleme.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00
Sa 08.00 - 12.00

Wände	Täfer lackiert, Aussenschalung (Spezialität einheimische Föhre u. Lärche), Isolationsmaterial
Böden	Parkett; Laminat; Kork; Massivholzböden in allen Holzarten Neu mit Uniclic einfaches Verlegen ohne Leim !
Garten	Sicht- und Windschutzelemente (grosses und vielfältiges Angebot), Baumpfähle, Pflanzentröge, Gartenhäuser, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses	Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben
Zuschnitt	alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Tel. 062/893 12 26

Fax: 062/893 11 43

E-mail info@schmid-holzshop.ch

Homepage www.schmid-holzshop.ch

Turnerabend

Unter dem Motto „JUKEBOX“ öffnet sich am Samstag, 12. November 2005 der rote Vorhang für unseren diesjährigen Turnerabend. Motivierte Turnerinnen und Turner arbeiten seit Wochen fleissig an den Vorbereitungen für diesen beliebten Dorfanlass. Vom Motto inspiriert, wurden turnerische Darbietungen, unterhaltsame Ansagen und bunte Kostüme erarbeitet. Ob Rock'n'Roll, Hip Hop oder einen Schlager, lassen Sie sich von unserem Programm überraschen! Unsere Küche verwöhnt Sie bereits ab 18.30 Uhr mit feinen Köstlichkeiten. Nach der Vorstellung lädt Sie Hans Arnold mit seiner rassigen Live-Musik zum Tanz ein. An unserer Bar servieren wir Ihnen gerne einen feinen Drink zwischendurch oder einen Schlummertrunk zum Schluss. Verbringen Sie mit uns einen gemütlichen Abend. Wir freuen uns schon heute, Sie an unserem Turnerabend 2005 begrüßen zu dürfen.

Die Turnenden Vereine Hendschiken



TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Nachtschwärmermenu: Fr. 9.90
Täglich ab 22.00 Uhr

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85

Männerriegenturnfahrt ins Lauterbrunnental

Ein Teil des Berner Oberlandes ist unter Wasser!

An einem seidenen Faden hängt unser Ausflug ins Berner Oberland. Die verwüstenden Niederschläge von Mitte August 2005 haben auch Wilderswil schwer getroffen. Und genau in diesem Ort möchten wir übernachten. Aber unser Reiseführer Walter Gfeller gibt am Donnerstag das ok zur Turnfahrt. Ausser Röbi, welcher den Rucksack griffbereit vorbereitet hat, erscheinen alle rechtzeitig am Bahnhof. Leider muss er aus gesundheitlichen Gründen passen. Ohne Probleme passieren wir Bern, weil der Bahnhof hoch über der Aare gebaut wurde, aber schon in Thun sehen wir überflutete Wiesen und Strassen und den hohen Pegelstand des Thunersees. An diesem entlang geht die Bahnreise etwas gemütlicher vor sich, weil die Strecke erst ein Tag vor unserer Reise freigegeben wurde. In Interlaken steht ein Bus als Bahnersatz für die Weiterfahrt nach Lauterbrunnen zur Verfügung. Die steile Bahn zur Grütschalp gibt uns die bevorstehende Richtung bekannt.

Suppenalp, unser nächstes Ziel

Nach Mürren kann man mit Turnschuhen, auf einem Joggerpfad, gelangen, man kann aber auch aufsteigen, aufsteigen, hochsteigen usw. bis man das Schilthorn greifbar nahe hat. Aber jeder von uns wird doch sagen, die Schweißtropfen haben sich gelohnt. Eine saubere und gut eingerichtete Schweizer Familien-Grillstelle ist unser Rastplatz. Das vergangene, feuchte Wetter hat das bereitstehende und gedeckte Holz so durchnässt, dass die Würste nur mit manuell erzeugtem Wind geräuchert werden können. Dadurch fallen Franz und André in einen Tiefschlaf. Ein kurzer Auf- und Abstieg und jetzt munden uns Kaffee, Gersten- und Apfelgetränke. Das Restaurant Suppenalp hat alle Unwetter überstanden und steht noch da, wie wir es von den Skiwochenenden vor mehr als 20 Jahren in Erinnerung haben.

Eiger, Mönch und Jungfrauoch, s.....

alle ins gleiche Loch

Dies wurde uns beim Besuch der Trümmelbachfälle bestätigt. Sämtliches Firn-, Gletscher und Regenwasser dieser Berner Oberländer Riesen durchfliessen die zugänglich gemachte Mühle oder Schlucht. Über die Jahrtausende hat das Wasser hier am Felsen genagt. In Wilderswil beziehen wir unser Hotel. Gemäss den Aussagen vom Inhaber wurde beim vor gut 50 Jahren gebauten Haus der Keller dieser schönen Hotelanlage um einen Meter gehoben. Von hier aus kann man die Verwüstungen sehen, welche der Saxet-Bach und die Lutschine angerichtet haben. Der untere Teil des Dorfes inkl. Schulhaus, Bahnhof, Einkaufsläden und weiterer Hotels und Restaurants standen noch vor ein paar Tagen einen Meter unter Wasser. Ein uraltes, hölzernes Bauernhaus mit prächtigen Geranien mussten anscheinend wegen Einsturzgefahr geräumt werden. Für Betroffene wie Nichtbetroffene geht das Leben weiter. Der Schreibende ist sehr dankbar zu den Zweiten zu gehören.

Beatenberg oder Mystery-Park

Wir entscheiden uns für den Trotti-Plausch am Niederhorn. Noch 2 oder 3 Mal eine halbe Stunde sind zu Fuss zu bewältigen, wie Walter auf Auskunft immer mitteilt. Zur richtigen Zeit mit der passenden Anzahl Leute am richtigen Ort zu sein ist eine Kunst, welche die Männerriege Henschiken intus hat. Alle Gäste sitzen in der Gartenterrasse im Nebel. Wir beziehen die Stammtischecke des Restaurant Vorsass. Wir werden mit einem feinen Mittagessen à la carte verköstigt, die Sämtis-Jodler welche für die geschlossene Gesellschaft auftreten, unterhalten uns mit ihrem reichhaltigen Repertoire. Leider heisst es nun auch für uns, Abschied nehmen. Mit einer rasanten Trottifahrt geht's auf den Beatenberg und ab Interlaken in 3 Mal einer halben Stunde mit der SBB zurück Henschiken.

Dankeschön Walti für die Organisation der schönen Bergturnfahrt.
Herbert Flück



AUS DER FEUERWEHR

Bericht über die Feuerwehreise 2005

Die diesjährige Feuerwehreise sollte gleich mehrere interessante Posten aufweisen.

Das Programm führte uns zuerst zur Neat - Baustelle in Bodio. Nach einem kurzen, informativen Theorieteil hatten wir die Möglichkeit, einen kleinen Teil der riesigen Baustelle zu sehen. Danach genossen wir alle unser Mittagessen und fuhren mit unserem „Kadi-Postauto“ weiter nach Churwalden.

Dort angekommen, ging es erst einmal mit der Seilbahn den Berg hinauf. „Renn-Stimmung“ kam dann auf der längsten Rodelbahn der Schweiz auf. Manchen war eine Fahrt zu wenig. Deshalb wurde die Bahn ein zweites Mal benutzt.

Unsere Reise führte uns weiter nach Lenzerheide, wo wir auch sogleich unsere Zimmer bezogen. Am Abend war kein fixes Programm vorgesehen, die einen gingen etwas früher, die anderen etwas später zu Bett - was am nächsten Morgen (natürlich) niemandem anzusehen war.

Nach dem Frühstück ging es weiter nach Bonaduz. Bei der „Feuerwehr - internen Kartmeisterschaft“ kam wohl jeder an seine Grenzen. Den Gesichtern sah man jedoch an, dass am Schluss jeder zu den Gewinnern gehörte. Bevor wir uns wieder auf die Rückreise machten, genossen wir noch unser wohl verdientes Mittagessen.

Fortsetzung von Seite 16

Gegen 17:00 Uhr sind wir erschöpft, aber glücklich wieder in Hendschiken angekommen. Es war ein interessantes, abenteuerreiches Wochenende und hat bestimmt allen viel Spass gemacht.

Roger Sommer, Feuerwehr Hendschiken



**FORSTVERWALTUNG EGLISWIL /
DINTIKON / HENDSCHIKEN**
5606 Dintikon Telefon 056 / 624 24 21



Unsere Dienstleistungen:

- Gartenholzerei, Gartenpflege
- Pflege von Hecken und Naturschutzgebieten
- Bach- und Strassenunterhalt
- Beratung, Jungwaldpflege und Holzerei im Privatwald

Unsere Verkaufsprodukte:

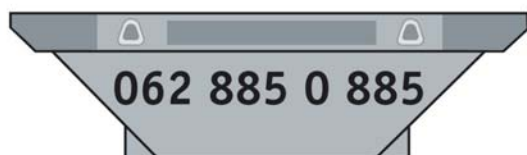
- Brennholz und Rundholz in allen einheimischen Holzarten
- Hackschnitzellieferungen für Gartenbau und Heizungen
- Sitzbänke und Gartentische nach ihren Wünschen
- Christbäume und Schmuckreisig

Rufen Sie an, verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



HÄFELI AG LENZBURG

Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



REGIONALE FEUERWEHR

Aus der AZ von Hanny Dorer

Zur Sicherheit der drei Dörfer

Regionale Feuerwehr Maiengrün Gemeindevertrag zwischen Brunegg, Hendschiken und Othmarsingen.

Nachdem die Gemeindeversammlungen von Brunegg, Hendschiken und Othmarsingen die Satzungen der Regionalen Feuerwehr Maiengrün genehmigt hatten, wurde die Feuerwehrfusion jetzt mit der Unterzeichnung der Reglemente durch die drei Gemeinden perfekt. Die erste Abgeordnetenversammlung der Regionalen Feuerwehr Maiengrün war gleichzeitig die Gründungsversammlung, an der die Führungsgremien bestimmt wurden. Als Vorsitzender der Koordinationsgruppe, welche die Feuerwehrfusion vorbereitet hatte, führte Andreas Bölsterli, Brunegg, durch die erste Versammlung.

Allgemein wurde bedauert, dass der Start der Regionalen Feuerwehr Maiengrün nur zu dritt anstatt - wie ursprünglich vorgesehen - zu viert erfolgt, da der Souverän in Mägenwil die Fusion abgelehnt hatte. Man ist indes nach wie vor überzeugt, dass die Viererlösung die beste Variante wäre, und betont ausdrücklich: «Die Türe für Mägenwil bleibt offen.»

Gemeinderäte vollzählig

Der Bedeutung des Anlasses entsprechend waren alle drei Gemeinderäte vollzählig erschienen; sie stellen die Abgeordnetenversammlung und damit das oberste Organ der Regionalen Feuerwehr Maiengrün dar.

Als Erstes hatten sie den Vorstand zu wählen, der die Aufgaben der Feuerwehrkommission übernimmt. Gemäss den Satzungen gehören dem Vorstand die Ressortchefs der drei Gemeinden, der Kommandant und der Vizekommandant sowie zwei weitere Mitglieder der Feuerwehr Othmarsingen als Standortgemeinde an.

Thomas Rätzer wird Präsident

Einstimmig gewählt wurden Alfred Suter, Vizeammann Hendschiken, Anton Ledergerber, Gemeinderat Othmarsingen, Andreas Bölsterli, Gemeinderat Brunegg, Thomas Spinner, Vizekommandant Othmarsingen und designierter Kommandant der Regionalen Feuerwehr,

AUS DER FORSTVERWALTUNG

Erhard Luginbühl, Kommandant Brunegg und designierter Vizekommandant der Regionalen Feuerwehr, sowie Thomas Rätzer und Peter Inäbnit von der Feuerwehr Othmarsingen. Zum Präsidenten des Vorstands wurde Thomas Rätzer gewählt.

Henschiken führt die Rechnung

Mehr zu reden gab die Wahl der rechnungsführenden Gemeinde. Die Koordinationsgruppe schlug dafür die Finanzverwaltung Henschiken vor, die bereits die Vorarbeiten gemacht hatte, der Gemeinderat Othmarsingen beantragte, die Rechnungsführung der Finanzverwaltung Othmarsingen zu übertragen, da der Finanzverwalter als Feuerwehroffizier mit dem Thema vertraut sei.

Die Abstimmung ergab 10 Stimmen zugunsten von Henschiken, das nun die Rechnung der Regionalen Feuerwehr Maiengrün führen wird. Als Kontrollstelle wurde einstimmig die Gemeinde Brunegg gewählt. Damit sind die Chargen auf alle drei Gemeinden verteilt: Othmarsingen ist Standortgemeinde, Henschiken führt die Rechnung und Brunegg amtiert als Kontrollstelle.

Feuerwehr- und Tarifreglement

Im Weiteren genehmigten die Abgeordneten das Feuerwehrreglement und das Tarifreglement, Letzteres ergänzt durch die zusätzliche Entschädigung von Stellvertreter-Funktionen, was zu Mehrkosten von rund 2500 Franken führen wird. Zustimmung fand auch das Budget, das Aufwand und Ertrag von 234 100 Franken vorsieht. Die Entschädigungen für die Behördenmitglieder und die Verbandsfunktionäre, einschliesslich Kader, basieren auf der Spesenregelung der Gemeinde Othmarsingen. Für die Neueinkleidung der knapp über 100 Feuerwehrleute schliesslich wurde ein Bruttokredit von 130 000 Franken bewilligt.

Bis zum Start der Regionalen Feuerwehr am 1. Januar 2006 gilt weiterhin der Zusammenarbeitsvertrag (auch mit Mägenwil), wobei die bisherige Koordinationsgruppe, zusammen mit dem neuen Kommandanten, Vizekommandanten und Präsidenten, die Übergangsphase betreuen wird.

Waldumgang

(ke) Am 24. September 2005 luden der Gemeinderat Henschiken und die Forstverwaltung Egliswil-Dintikon-Henschiken zum Waldumgang ein. Am Treffpunkt, dem Waldhaus Henschiken, trafen sich um 14.00 Uhr rund 70 interessierte Einwohner aus den drei Forstgemeinden. Das Wetter hätte nicht besser sein können auf unserem Rundgang und was uns von Förster Kurt Härdi und seine Mannschaft vorstellten, übertraf bei weitem meine Erwartungen. Nachdem wir den Ursprung einer Wasserquelle bestaunen konnten, wurde uns vorgeführt, welche wirtschaftlichen und ökologische Schäden die Ausbreitung des Borkenkäfers in einem gestressten Wald ausrichten kann.

An einem gefällten Baum, bei welchem der Verdacht auf Borkenkäfer bestand, konnte man in natura die zerstörerischen Arbeit dieser Insekten sehen. Ein Höhepunkt dieses Nachmittags war für viele Teilnehmer das anschliessende Fällen eines bereits sichtlich erkrankten Baumes. Schäden durch Borkenkäfer sind keine neue Erscheinung, Lothar mit seinen Unmengen an Sturmholz und der extreme trockene Sommer 2003 haben aber zum Teil zu katastrophalen Zuständen geführt. Wie sehr Lothar auch im Henschiker Wald gewütet hat, wurde uns anschliessend an einer Karte vorgeführt, wo die gesamte Sturmfläche von 40 ha zu sehen war. An einer grosser Lichtung wurde uns dann gezeigt, wie mittels natürlicher Verjüngung diese Verletzungen langsam zuwachsen.

Für die technisch interessierte folgte dann ein Augenschmaus. Die Arbeit des Vollernters, welcher sich praktisch im Minuten-Takt einen Baum nach dem anderen schnappte, zu Fall brachte und gleich entastete, war beeindruckend. Nicht weniger beeindruckend war das Sammeln der Stämme mit einer weitere Maschine, welche sich den Weg durch die vom Förster genau festgelegten Wege bahnte. Diese mit Ästen abgedeckten Fahrwege sind wichtig um den Druck auf den Waldboden abzufedern.

Der Druck soll sich auch nur auf einer kleinen begrenzten Fläche auswirken, damit sich der Waldboden möglichst bald erholt.

Beim Rüsten des Holzes entsteht ziemlich viel Holz, welches nicht in einer Sägerei verwertet werden kann und meistens unnützlich im Wald vermodert. Hierfür wurde uns zum Schluss dieses Rundgangs eine sinnvolle Alternative präsentiert. Dieses Holz wird mit einer riesigen Häckselmaschine verkleinert und in einen Anhänger gefüllt. Diese Schnitzel werden anschliessend im Grünzustand in der Schnitzelheizung der Gemeinde Dottikon verfeuert.

Zum Abschluss dieses sehr unterhaltsamen Nachmittags wurde noch ein kleiner Imbiss bei der Waldhütte offeriert. Die Ausstellung der Jagdgesellschaft, in der man alle im Wald lebenden Tiere bestaunen konnte und der von derselben Gesellschaft mit tollen Preisen ausgestattete Wettbewerb machte aus diesem Waldumgang einen Nachmittag, den niemand so schnell vergessen wird.



Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR

Auto Motorrad Motorboot

BAUBEWILLIGUNGEN

Erteilte Baubewilligungen 20. 06. 2005 - 20. 10. 2005

Bauherrschaft: Barmettler Martin, Lenzburgerstrasse 4, 5600 Ammerswil, Bauvorhaben: Terrainveränderung mit Aushub, Ortslage: Parzellen Nrn. 434 und 357 in der Landwirtschaftszone Hendschiken

Bauherrschaft: Bidon Ville SA, Kirchweg 12, 5600 Lenzburg, Bauvorhaben: Umbau und Umnutzung in bestehendem Geschäftshaus, Ortslage: Parzelle Nr. 305 an der Industriestrasse 11, Hendschiken

Bauherrschaft: Bidon Ville SA, Kirchweg 12, 5600 Lenzburg, Bauvorhaben: Firmensignete an Süd- und Ostfassade. Ortslage: Parzelle Nr. 305 an der Industriestrasse 11, Hendschiken

Bauherrschaft: Byland & Cie AG, Bylandweg 2, Hendschiken, Bauvorhaben: Erstellen von Autoabstellplätzen, Ortslage: Auf Parzelle Nr.1050 am unteren Hornerweg und an der Industriestrasse, Hendschiken

Bauherrschaft: Urs und Yvonne Burkhard, Brüggliacher 16, Hendschiken. Bauvorhaben: Sitzplatzüberdachung mit Windfang / Velounterstand und Veloüberdachung, Ortslage: Parzelle Nr. 1226, Brüggliacher 16, Hendschiken

Bauherrschaft: Lukas Meier, Steinacker 8, Hendschiken, Bauvorhaben: Vergrößerung von 2 Fenstern in der Süd- und Ostfassade. Ortslage: Parzelle Nr. 1085, Steinacker 8, Hendschiken

Bauherrschaft: Stephen und Desirée Chetcuti, Oberdorfstrasse 4, Hendschiken, Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus, Ortslage: Parzelle Nr. 1285 an der Oberdorfstrasse 4a, Hendschiken

Bauherrschaft: Peter und Regina Stöckli, Schmittengässli 2, 5604 Hendschiken, Bauvorhaben: Abbruch Scheune und Neubau eines Zweifamilienhauses, Ortslage: Parzelle Nr. 64 am Schmittengässli 2a, Hendschiken

Bauherrschaft: René Meier und Monika Tscholl, Dintikerstrasses 15, 5604 Hendschiken, Bauvorhaben: Laubenanbau und interne Renovationen, Ortslage: Parzelle Nr. 136 an der Dintikerstrasse 15, Hendschiken

Bauherrschaft: Strüby Konzept GmbH, Steinbislin, 6423 Seewen, Bauvorhaben: 6 EFH mit 3 Carports Ortslage: Parzelle Nr. 1219 an der Steinackerstrasse 5, Hendschiken

Bauherrschaft: Thomas Nick, Baumgartenweg 3, 5604 Hendschiken, Bauvorhaben: Velounterstand Ortslage: Parzelle Nr. 1167 am Baumgartenweg 3, Hendschiken



SENIORENAUSFLUG 2005

(kol) Wie jedes Jahr im Spätsommer lud der Gemeinderat zum Seniorenausflug ein. Von 119 SeniorInnen leisteten 36 der Einladung Folge.

Die frohgelaunte Schar genoss eine wunderschöne Carfahrt über Muri - Freiamt - Sins, dem Vierwaldstättersee entlang über die Axenstrasse und den Urnersee, wo sie langsam ihrem Ziel, Emmeten im Herzen der Schweiz, näher kamen. Manch einer war beim Anblick der Unwetterschäden nachdenklich gestimmt und froh, dass Hendschiken nicht an einem See liegt.

Der z'Vierhakt, Höhepunkt der Reise, konnte trotz feinem Menü nicht in vollen Zügen genossen werden, da Wolken den einzigartigen Panoramablick verwehrt. Schade, denn bei Abfahrt in Hendschiken herrschte schönstes Wetter.

Auf der Rückfahrt fand traditionell das Rangverlesen des Wettbewerbes statt; die Gewinner konnten einen nützlichen Preis wie Volg- oder Spychergutschein, Kehrlichtmarken, Halbtages-Parkkarten beim Bahnhof oder Wein auslesen. Nachdem der Chauffeur kurz vor Hendschiken eine Zusatzschlaufe eingelegt hatte, kam die Reisegruppe pünktlich um 19.30 Uhr wieder in Hendschiken an.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

08.	November	Turnende Vereine: Hauptprobe Turnerabend	
11.	November	Turnende Vereine: Kindervorstellung Turnerabend	
12.	November	Turnende Vereine: Turnerabend	
15.	November	Ref. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag	Ref. Kirchenzentrum
16.	November	Budgetgemeindeversammlung	Ref. Kirchenzentrum
18.	November	Räbeliechtlei - Umzug	
19.	November	Landfrauenverein: Schlusshock	
19.	November	Jugendspiel Othmarsingen: Jahreskonzert 2005	
25.	November	Männerriege: Chlaushock mit Frauen	
25.	November	Feuerwehr: Jahresprogramm	
26.	November	Schützengesellschaft: 19 Uhr Absenden	
28.	November	Ref. Kirchgemeinde: Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchenzentrum
03.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Chlauschlöpfwettbewerb	
03.	Dezember	Papiersammlung	
07.	Dezember	Z' Morge-Team: z' Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
08.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Chlausbegleiten	
08.	Dezember	Turnverein: St. Niklaus	
08.	Dezember	Jagdgesellschaft: Chlausjagd	
09.	Dezember	Turnende Vereine: Kreisdelegiertenversammlung	Hendschiken
12.	Dezember	Frauenturnverein: Weihnachtessen	
16.	Dezember	Turnverein: Spezialturnstunde „Surprise“	
21.	Dezember	Damenriege: Weihnachtessen	



wir sind ihr partner.

besuchen sie unseren neuen weinkeller im abholmarkt.

| für feste | hauslieferdienste | spezielle weine
| diverse getränke | geschenke

wir sind jederzeit für sie da!



weine & getränke

industriestrasse 11 | 5604 hendschiken | telefon 062 885 60 70 | www.lueem.ch

Den nächsten hohen Geburtstag feiert:

Obi Karl, 75 Jahre, 17. Dezember

teppiche - bodenbeläge - parkett
laminat - kork

TC Gehrige
Teppich

**Seit 25 Jahren Ihr Bodenprofi
aus der Region!**

Rufen Sie an und vereinbaren
einen Termin mit uns!



teppich gehrig ■ unterdorfstrasse 65 ■ 5703 seon
telefon 062 775 02 50 ■ fax 062 775 02 51 ■ natel 079 356 08 20